

sah, dachte er: das wäre Jammerschade, wenn du darauf rittest, lenkte ab und ritt rechts nebenher. Wie er aber vor das Thor kam, sagten die Leute zu ihm, er wäre der Rechte nicht, er sollte wieder fortgehen.

Bald darauf machte sich der zweite Prinz auf, und wie er zu der goldenen Straße kam und das Pferd den einen Fuß darauf gesetzt hatte, dachte er: es wäre Jammerschade, das Pferd könnte etwas abtreten, lenkte ab und ritt links nebenher. Wie er aber vor das Thor kam, sagten die Leute, er wäre der Rechte nicht, er sollte wieder fortgehen.

Als nun das Jahr herum war, wollte der dritte Prinz aus dem Walde fort zu seiner Liebsten reisen und bei ihr sein Leid verzeihen. Also machte er sich auf und dachte immer an sie und wäre gern schon bei ihr gewesen und sah die goldene Straße gar nicht. Da ritt sein Pferd mitten darüber hin, und als er vor das Thor kam, ward es aufgethan, und die Königstochter empfing ihn mit Freuden und sagte, er wäre ihr Erlöser und der Herr des Königreiches, und es ward die Hochzeit gehalten mit großer Glückseligkeit.

Und als sie vorbei war, erzählte sie ihm, daß sein Vater ihn zu sich entboten und ihm verzeihen hätte. Da ritt er hin und sagte ihm Alles, wie seine Brüder ihn betrogen und er doch dazu geschwiegen hätte.

Der alte König wollte sie strafen, aber sie hatten sich auf's Meer gesetzt und waren fortgeschifft und kamen ihr Lebtage nicht wieder.

(Grimm.)